

1 **BAFöG: Hamburg muss die Chance nutzen!**¹

2
3 **Forderung:**

4 Mit der Übernahme des BAFöG-Länderanteils durch den Bund wird Hamburg ab 2015 jährlich
5 über 37 Mio. Euro einsparen. Diese frei werdenden Mittel sollen direkt der Schule, Hochschule
6 und beruflicher Bildung zugutekommen. Die Bürgerschaftsfraktion möge mit allen Beteiligten
7 zusammen auf die Umsetzung achten und Strukturen schaffen, die gewährleisten, dass die
8 Mittel nicht anderweitig verwendet werden.

9
10 **Begründung:**

11 Am 26. Mai 2014 vereinbarten CDU, CSU und SPD, dass der Bund ab dem 1. Januar 2015 für die
12 Finanzierung des BAFöG „vollständig und auf Dauer“ alleine aufkommt.² Bislang tragen der
13 Bund mit einem Anteil von 65 Prozent und die Länder mit einem Anteil von 35 Prozent das
14 BAFöG gemeinsam.³

15
16 Nun sind die Bundesländer in der Pflicht, die frei werdenden Mittel zur Finanzierung von
17 Bildungsausgaben im Bereich Hochschule und Schule zu verwenden.⁴ Gemessen an Hamburgs
18 Anteil am BAFöG im Jahre 2013 wird die Stadt künftig über 37 Mio. Euro einsparen. Der
19 Finanzierungsanteil der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahre 2013 betrug beim **BAFöG für**
20 **Studierende knapp 30,3 Mio. Euro** und beim BAFöG für Schülerinnen und Schüler ca. 6,8 Mio.
21 Euro.⁵ Auch entsprechend der eigenen Absichtserklärung⁶, ist der Hamburger Senat nun in der
22 Pflicht, mindestens 30 Mio. Euro jährlich für die Studierenden und die Verbesserung von
23 Studium und Lehre aufzubringen.

24
25 Eine **bloße Weitergabe der frei werdenden Mittel** an die Hochschulen im Rahmen der
26 Haushaltsgebung ist nicht nur aus Gründen des politischen Gestaltungswillens **abzulehnen**.
27 Vielmehr sollten die frei werdenden Mittel zusätzlich zu einer ausgewogenen
28 Grundfinanzierung vor allem für Investitionen und Qualitätsverbesserungen in den Bereichen
29 Studium und Lehre bereitgestellt werden. In der Grundhaltung ähnlich formulierte bereits der
30 Pressesprecher der Behörde für Wissenschaft und Forschung gegenüber dem Hamburger

¹ Grundlage des Antrags ist ein Konzeptpapier mit dem Titel „Chancen nutzen. Lehre stärken“ vom 16. Juni 2014.

² Bundesministerium der Finanzen,
http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finzen/Foederale_Finanzbeziehungen/Laenderhaushalte/2014-05-27-Vorschlag-Verteilung-Mittel.html,
abgerufen am 10.06.2014.

³ Bundesministerium für Bildung und Forschung, Pressemitteilung vom 27.05.2014, a.a.O..

⁴ Bundesministerium der Finanzen, a.a.O..

⁵ Hamburgische Bürgerschaft, Schriftliche Kleine Anfrage (SKA) und Antwort des Senats, Drucksache 20/11975.

⁶ vgl. Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg, Pressemitteilung vom 27.05.2014,
<http://www.hamburg.de/pressemeldungen/4319220/2014-05-27-sk-bildungsverhandlungen/>,
abgerufen am 11.06.2014.

- 31 Abendblatt, dass durch das Engagement des Bundes frei werdende Mittel losgelöst von den
32 Hochschulvereinbarungen verteilt werden sollten.⁷

⁷ Hamburger Abendblatt vom 05.02.2014, Die CDU will mehr Geld für Hamburger Hochschulen, <http://www.abendblatt.de/hamburg/article124537291/Die-CDU-will-mehr-Geld-fuer-Hamburger-Hochschulen.html>, abgerufen am 14.06.2014.